

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 14

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie wenig Ursache die Vorarlberger sodann haben, das Können und die Fähigkeiten der schweizerischen Techniker herunterzumachen, belegt Herr Wey schließlich durch die Tatsache, daß die Schweiz ihren Binnenkanal auf eine Länge von zirka 20 km unter schwierigen Verhältnissen ausbauen konnte, während die Vorarlberger trotz der Kostenüberschreitung von über 100 eher 200 Prozent, in der nämlichen Zeit nur eine Strecke von 5—6 km fertigbrachten. Es sei die Vorarlberger Binnenkanalanlage überhaupt viel zu weit an die Vergleiche gehoben, wo das Terrain 1,50 bis 2 m über der tiefsten Tallinie liege, eine verfehlte und könne daher ihren Zweck nie vollständig erreichen.

Man täte im Vorarlberg wahrlich sehr wohl daran, die tatsächlichen Verhältnisse etwas ruhiger und vor allem gerechter zu beurteilen und mit unbegründeten Vorwürfen an die Adresse der Schweiz und ihrer Behörden etwas sparsamer zu sein. Durch gemeinsame Arbeit ist am Rheine draußen bereits Großes geschaffen worden und mit einträchtigem Zusammenwirken kann noch weiter viel Ersprießliches geleistet und das Endziel der ganzen Korrektionsarbeit, die Sicherung des Rheintals gegen künftige Ueberschwemmungen, sicher erreicht werden.

A.

Allgemeines Bauwesen.

Sanatoriumsban Rheinfelden. Die Kommission des Sanatoriums Rheinfelden hat grundsätzlich den Bau eines zweiten Kinderpavillons von vierundzwanzig Betten beschlossen. Speziell die Städte Kolmar und Mülhausen im Elsaß haben durch ihre finanzielle Unterstützung die Anhandnahme dieser erwünschten Vergrößerung ermöglicht.

Sanatoriumsban Arosa. Der Verein zur Bekämpfung der Lungentuberkulose in Graubünden hat beschlossen, in Arosa einen Bauplatz für ein eigenes Sanatorium zu erwerben und den Bau so bald als möglich in Angriff zu nehmen.

Schulhausban Dietikon. Die Schulgemeinde Dietikon beschloß den Bau eines neuen großen Schulhauses. Bisher hat die Gemeinde ihre Schulabteilungen in mehreren Gebäulichkeiten zum Teil mietweise untergebracht. Das neue Schulhaus soll nun wieder alle Schulabteilungen in einem Bau vereinigen. Derselbe wird 12 Schulzimmer, 1 Lehrerzimmer, 2 Arbeitsschulzimmer, 2 Zimmer für Handfertigkeitsunterricht, 1 Abwahrtswohnung, 1 Bad- und Ankleideraum, 1 Küche und Speisraum (für Schülerversuppe) enthalten. Neben dem Schulhaus soll noch eine geräumige Turnhalle gebaut werden. Die Kostendevise ist für beide Bauten inkl. Landerwerb auf 300,000 Fr. gesetzt. Gleichzeitig wurde zum Schutze vor Verbauung der Umgebung des neuen Schulhauses ein Stück Land um 6370 Fr. erworben.

Schulhausban Zug. Die Gemeinde bewilligte nahezu einstimmig die Summe von Fr. 320,000 für den Bau eines Schulhauses bei der protestantischen Kirche.

Mangel an Konstruktionsholz beim Bau der Gmündertobelbrücke. Der Kantonsingenieur erstattet über den Stand der Arbeiten an der neuen Gmündertobelbrücke per Anfang Juni folgenden Rapport: Auch im Laufe des Monats Mai bildete die Holzlieferung die stete Sorge für ein ungestörtes Vorwärtsarbeiten der Zimmerleute. Nur auf wiederholtes Drängen hin war es möglich, die Stücke zu bekommen, die man zum Abbinden gerade nötig hatte. Die Transportbahn für die großen Hölzer ist bereits in Betrieb genommen. Die Betonfundamente für die Gerüste sind bis auf eines erstellt und gut gelungen. Die Fundamente für die Haupt- und Nebenseiler sind alle (8) in Angriff genommen und zum Teil ausgehoben, so daß nach Befund des Herrn Prof. Mörsch mit dem Einbringen des Betons begonnen werden kann.

Literatur.

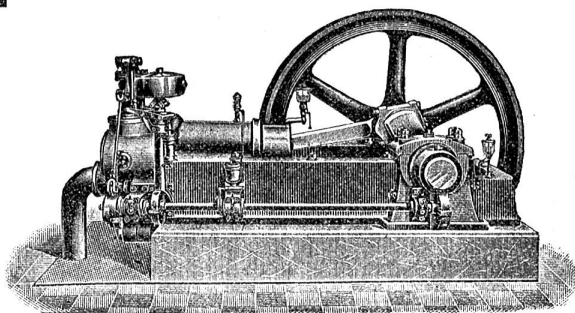
Vor uns liegt der soeben erschienene Katalog der Firma Robert Aebi & Cie., vorm. Roetschi in Zürich über Bauwerkzeuge, Baumaschinen und Rollbahnmateriale für den Eisenbahn-, Straßen- und Hochbau, überhaupt für alle Kreise der Bau-Industrie.

Der sich in gebiegem Einband präsentierende Katalog ist einzig in seiner Art und zeichnet sich namentlich durch geschmackvolles Arrangement, durch seine Vielseitigkeit und sehr gute scharfe Abbildungen aus, so daß derselbe in Bau- und Ingenieurkreisen geradezu ein unentbehrliches und willkommenes Nachschlagebuch bildet.

Wie wir vernehmen, hat die Firma Robert Aebi & Co. nunmehr auch in Bern ein großes Lager in Rollbahnmateriale, Baumaschinen und Bauwerkzeugen errichtet, wodurch dieselbe in die Lage versetzt wird, die dortige Gegend wie auch die Westschweiz vorteilhaft und promptest bedienen zu können.

Es dürfte dies wohl als ein weiterer Beweis der guten Entwicklung dieser Firma entgegengenommen werden, die sich infolge ihrer bekannten erstklassigen Materialien eines guten Rufes nicht nur im Lande selbst, sondern weit über die Schweizergrenzen erfreut.

Gasmotoren-Fabrik Deutz Filiale Zürich.



Deutzer Kraftgasmotoren

von 6—4000 PS. 2047b 06

Neueste Modelle. Billige Preise. Solideste Konstruktion.

Kohlenverbrauch für

nur 1½—3 Cts. per Pferdekraft und Stunde.

Ueber 3000 Deutzer Kraftgasanlagen in Betrieb.

Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren

neuester, anerkannt bester Konstruktion.

Joh. Graber

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse

Best eingerichtete 1624 u

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.